

- **Erste Vizebürgermeisterin für Klosterneuburg**
- **Klosterneuburg setzt die Energiewende weiter um**
- **Altauto-Entsorgungsaktion am Recyclingplatz**
- **Spezialmenüs für Kindergartenkinder mit Unverträglichkeiten**
- **Volksbegehren: Eintragungsverfahren im Rathaus Klosterneuburg**

Rückfragehinweis

Pressestelle | GA I / 4 Öffentlichkeitsarbeit

pressestelle@klosterneuburg.at

T: 02243 / 444 – 302

M: 0676 / 833 40 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

www.youtube.com/@rathausklosterneuburg

twitter.com/RathausK



Erste Vizebürgermeisterin für Klosterneuburg

Mit Dr. Maria Theresia Eder (VP) wurde in der Gemeinderatssitzung am 01. März 2024 die erste Vizebürgermeisterin der Stadt Klosterneuburg angelobt. Sie löst damit Mag. Roland Honeder ab, der dieses Amt seit 2018 ausübte.

Bürgermeister Christoph Kaufmann gratulierte Dr. Eder zur Wahl: „Ich freue mich sehr, Maria Theresia Eder als erste Vizebürgermeisterin in der Geschichte unserer Stadt angeloben zu dürfen. Genau eine Woche vor dem Weltfrauentag ist das ein besonderes Zeichen für Klosterneuburg. Maria Theresia Eder hat in ihrer 15-jährigen politischen Tätigkeit zahlreiche Projekte, vor allem im Bereich der Bildung eingebracht und umgesetzt. Ich bin mir sicher, dass sie in ihrer neuen Funktion unsere Stadt mit vollem Einsatz weiter vorantreiben wird.“ Gleichzeitig bedankte sich Kaufmann beim scheidenden Vizebürgermeister: „Roland Honeder hat diese Tätigkeit stets mit großem Engagement, Akribie und hohem Verantwortungsbewusstsein ausgefüllt. Es freut mich, dass er uns mit seinem Fachwissen auch weiter zur Seite steht.“

Mag. Honeder bleibt Stadtrat für Klimaschutz, Biodiversität und Immobilienverwaltung, auch wird Dr. Maria T. Eder ihre Tätigkeit als Stadträtin für Bildung, Familien und Frauen weiter ausüben.

„Als Vizebürgermeisterin möchte ich dazu beitragen, die Einmaligkeit Klosterneuburgs zu bewahren und die Stadt behutsam weiter zu entwickeln. Die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen ist mir dabei besonders wichtig“, betont Dr. Eder.

Dr. Maria T. Eder ist seit November 2009 im Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg vertreten. Sie übernahm damals nach dem Rücktritt von Dr. Gottfried Schuh als Bürgermeister das freigewordene Mandat. 2010 wurde sie als Stadträtin angelobt und war von Beginn an für die Bereiche Bildung, Frauen und Familie und zuständig.

Weitere Umbesetzung im Gemeinderat

Aufgrund des Mandatsverzichts von Mag. Sepp Wimmer (Die Grünen) wurde Bernd Stilling als neuer Gemeinderat angelobt. Christoph Stattin wurde zum Stadtrat gewählt. Aufgrund dieser Neuerungen kam es auch zu Umbesetzungen in den diversen Gemeinderatsausschüssen. Die genaue Zusammensetzung der Ausschüsse ist unter www.klosterneuburg.at/Ausschuesse ersichtlich.



Klosterneuburg setzt die Energiewende weiter um

Mit dem Ausbau der Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften, der sukzessiven Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf energieeffizientere LED-Beleuchtung sowie dem Kauf eines weiteren Elektrofahrzeuges setzt die Stadtgemeinde Klosterneuburg auch im neuen Jahr auf die Fortführung wichtiger Energiesparmaßnahmen.

Auf der Kompostanlage Haschhof wird im Frühjahr 2024 eine weitere Photovoltaikanlage errichtet. Nachdem im vergangenen Jahr die Anlage bereits auf eine Gesamtnennleistung von 88 kWp erweitert wurde, erfolgt nun aufgrund der Zweckmäßigkeit und aus wirtschaftlichen Gründen der Ausbau auf dem Dach des Betriebsgebäudes. Durch die Größe der Dachfläche können hier ca. 21 kWp erreicht werden. Um die wesentlichen Komponenten auf der Kompostanlage Haschhof auch im Falle eines Stromausfalles bedienen zu können, ist auch die Anschaffung eines Batteriespeichers mit einer Leistung von rd. 12,5 kWh vorgesehen. Zusätzlich sollen die bestehenden Anlagen miteinander vernetzt werden, um einen Überblick über die Gesamtanlage zu haben.

Am Gelände des Wasserbehälters am Buchberg wurde ebenfalls letztes Jahr mit dem ersten Teil der Errichtung einer Photovoltaikanlage begonnen. Nun soll hier der Endausbau erfolgen. Ähnlich wie beim ersten Abschnitt wird die zusätzliche Anlage mit einer Leistung von 80 kWp ausgelegt. Damit ist die maximal erzielbare Leistung aus der zur Verfügung stehenden Fläche erreicht, sowie auch die Grenze der möglichen maximalen Stromproduktion ausgeschöpft. Diese wird ebenfalls mit zwei Wechselrichter ausgestattet und ist für den Eigenstromverbrauch, als auch zum Stromeinspeisen ausgelegt.

Park+Ride Anlage „In der Au“ östlich des Durchstiches, wurde im August 2023 saniert (ehemaliger Schotterparkplatz). Das Projekt läuft unter dem Titel „PARKPLatz“ und soll in diesem Jahr mit einer Photovoltaik-Carportanlage mit je 2x4 Stellplätzen überdacht werden. Die Anlage wird als Volleinspeiser betrieben und die Energie wird in das Netz der Wien Energie geliefert.

Umstellung auf energieeffizientere LED-Beleuchtung

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg führt auch in diesem Jahr die energiesparenden Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung fort. Konkret werden in der ersten Jahreshälfte 117 Lichtpunkte in Klosterneuburg in der Hermannstraße und Wiener Straße sowie in der Hauptstraße in Weidling auf energieeffizientere LED-Beleuchtung umgestellt. Dadurch wird sowohl der Energie- und Kostenverbrauch pro Lichtpunkt reduziert, als auch die Betriebsdauer und -sicherheit erhöht. Auch in der Wartung ergeben sich mit der Umstellung weitere Vorteile, da sich durch die längere Nutzungsdauer zusätzlich die Arbeitseinsätze für den Austausch ausgefallener Lampen verringert.

Der Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Klosterneuburg arbeitet laufend an der Umstellung der Straßenbeleuchtung von Leuchtstoffröhren auf energieeffiziente LED-Lampen.

Ankauf eines elektrobetriebenen Nutzfahrzeuges

Die Abwasserentsorgung erhält für die Ausübung der Kanalbetreuung durch ihre Facharbeiter ein Elektrofahrzeug. Ein mittlerweile seit 13 Jahren im Gebrauch gestandener Diesel-Kastenwagen muss aufgrund des schlechten technischen Zustandes ersetzt werden. Als weiteren Schritt zur



klimateutralen Gemeinde und zur CO₂-Einsparung entschied man sich für den Ankauf eines E-Fahrzeuges. Die Anschaffung des neuen Elektro-Kastenwagens mit einer Batteriekapazität von 50 kWh soll über die Plattform Klima- und Energiefonds sowie mittels Bedarfszuweisung des Landes NÖ gefördert werden.

e5 Programm

Das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden ist die „Champions League“ der energieeffizienten Städte und Gemeinden. Seit dem Beitritt 2017 macht sich Klosterneuburg für noch mehr Umweltfreundlichkeit fit. Informationen unter www.klosterneuburg.at/Energiegemeinde.

Klosterneuburg als e5-Gemeinde: www.klosterneuburg.at/de/Natur_Umwelt/e5_Energiegemeinde

Defekte Leuchtkörper können mittels Formular auf der Homepage der Stadtgemeinde

Klosterneuburg unter

www.klosterneuburg.at/de/Stadtgemeinde/Buergerservice/Defekte_Lichtpunkte, über die Gem2Go

App oder im Wirtschaftshof unter Tel.: +43 2243 444 – 259 gemeldet werden.

Klosterneuburg als e5-Gemeinde: www.klosterneuburg.at/energiegemeinde

Einsatz für Klima & Umwelt – dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden verpflichtet 

Fotos:

„LED-Beleuchtung“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg / Zibuschka

Im vergangenen Jahr erfolgte bereits im Industriegebiet die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

„Photovoltaik“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg / Lutz

Der Ausbau der gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen wird 2024 fortgesetzt.



Günstig Alautos entsorgen

Altauto-Entsorgungsaktion am Recyclingplatz

In den Monaten März und April kostet die fachgerechte Entsorgung eines Alautos am Recyclingplatz nur € 33,- statt € 63,95. Wichtig ist, den Typenschein nicht vergessen! Bei der Abwicklung der Formalitäten im Büro des Wirtschaftshofs (Wienerstraße 82, 1. Stock) ist unbedingt der Typenschein des Fahrzeuges vorzulegen bzw. zu übergeben. Informationen und Terminvereinbarung unter Tel. (+43) 2243 / 444 - 259 oder 260.

Auch die Hersteller sind verpflichtet, Altfahrzeuge der jeweiligen Marke bei eingerichteten Rücknahmestellen unentgeltlich zurück zu nehmen.



Spezialmenüs für Kindergartenkinder mit Unverträglichkeiten

Die öffentlichen Kindergärten in Klosterneuburg werden seit Jahren mit gesunden, nachhaltigen und kindergerechten Menüs von der Firma Gourmet beliefert. Immer mehr Kinder leiden an einer Unverträglichkeit gegenüber einzelnen Nahrungsmitteln. Um auch diese Kinder optimal mit einem ausgewogenen Mittagessen versorgen zu können, besteht ab sofort die Möglichkeit, gluten- oder laktosefreie Mahlzeiten auf den Speiseplan zu bringen. Die Menüs bestehen aus einer Hauptspeise und einer Vor- oder Nachspeise. Hochwertige Zutaten (vorwiegend aus Österreich) und eine natürliche Zubereitung stehen auch hier im Vordergrund. Die Mehrkosten, die sich für die Bereitstellung dieser Spezialmenüs ergeben, werden bei entsprechender ärztlicher Bestätigung über die Unverträglichkeit des Kindes von der Stadtgemeinde übernommen.



Volksbegehren: Eintragungsverfahren im Rathaus Klosterneuburg

In der Zeit von 11. bis 18. März können Stimmberechtigte in den jeweiligen Text samt Begründung untenstehender Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift erklären.

Persönlich ist dies bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Melde- und Wahlamt, Rathausplatz 1, Tel. (+43) 2243 / 444 - 213, von 11. bis 15. März, jeweils von 08.00 bis 16.00 Uhr sowie am 18. März von 08.00 bis 20.00 Uhr möglich. Die Eintragung kann auch online unter www.bmi.gv.at/volksbegehren getätigt werden, wobei hier eine Eintragung bis 18. März, 20.00 Uhr möglich ist.

Die Volksbegehren: BIST DU GESCHEIT, CO2-Steuer abschaffen, Das Intensivbettenkapazitätserweiterungs-Volksbegehren, Energieabgaben streichen - Volksbegehren, Energiepreisexplosion jetzt stoppen!, Essen nicht wegwerfen!, Friede durch Neutralität, Glyphosat verbieten!, Kein Elektroauto-Zwang, Kein NATO-Beitritt, Nein zu Atomkraft-Greenwashing, Neutralität Österreichs stärken, Parteienförderungen abschaffen, Tägliche Turnstunde.

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt {österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht} und zum Stichtag 05. Februar 2024 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.